

ai-to jobi-idasu go-ra-itsi-ga te-wo fiki-idasi watase-ba itodo uresi-sa kagiri-naku. A-a dziû-dzû-no kono go-on nani-to site fô-zen-to.

Auf diese Worte erwiederte Go-e-mon mit bekümmertem Angesichte: Ach, diese Güte von eurer Seite ist zu gross. Wenn ich es betrachte, ist an allen Gegenständen ziemlich ein Mangel.

— Nun, es wird mir leid thun. Es ändert sich auch ausserdem der Sinn, es sind die Beziehungen zwischen Zweien. Deutet auf den Kinderraub und thuet etwas anderes.

Hiermit zog er Go-ra-itsi, auf den man aufmerksam geworden und den er hervorrief, bei der Hand heraus und übergab ihn. Die grosse Freude Go-e-mon's hatte keine Gränzen.

— Ach, diese mehrfache Güte, wie werde ich sie vergelten?

諸色 *Sio-siki* ‚alle Arten von Gegenständen‘.

不足 *Fu-soku* ‚das Ungenügende, Mangel‘.

重々 *Dziû-dziû* ‚mehrfach‘.

御恩 *Go-on* ‚eure Güte‘.

報 *Fô-zuru* ‚vergelt‘.

ヲ	コ	ナ	エ	ヒ	キ	ヨ	バ	ヲ	オ	手
ツ	ユ	ト	ハ	カ	ヤ	ト	イ	モ	ン	ヲ
ケ	ヘ	シ	ク	ル	ウ	フ	カ	ト	ハ	ア
テ	ノ	ラ	ビ	、	ク	カ	ヘ	デ	コ	ハ
カ	ヤ	デ	カ	五	ン	キ	テ	ト	ノ	ス
ヘ	ミ	ツ	セ	ラ	モ	ナ	見	シ	子	レ
リ	イ	レ	ク	市	エ	サ	セ	テ	ヌ	バ
ユ	ト	ユ	ビ	ガ	ン	ケ	ラ	セ	ス	ソ
ク	マ	ク	ツ	ス	ニ	ノ	レ	ウ	ミ	ノ

Te-wo awasure-ba sono on-wa kono ko-nusumi-wo moto-de-to site seô-bai kaje-te miserare-jo-to fukaki nasake-no kid-kun-mo jen-ni fikaruru go-ra-itsi-ga su-e-wa kubi-kase kubi-tsuna-to sirade tsure-juku ko juje-no jami itoma-wo tsukete kajeri-juku.